

Nach dem ich mit meinem Sohn zusammen duschen war und es fast zum gemeinsamen Sexspaß kam, stehe ich nun hier ziemlich still, in meinen Gedanken versunken, über meine Gefühle nachdenkend... - Ich muß ziemlich nachdenklich ausgesehen haben, weil mein Sohn in meine Augen schaute, und sagte „Du weißt, dass ich dich liebe, Papa.“ Seine Erklärung riss mich aus meinen Gedanken und ich umarmte ihn dafür. Ich sagte „danke dir Michael, das bedeutet mir sehr viel, dass du mir das sagst.“ Ich umarmte ihn in unserer nackten Form und hielten uns für längere Zeit so in den Armen. Wir hatten beide einen Steifen, der zwischen unseren Körpern zerstampft wurde. Wir verließen das Badezimmer, und ich fragte, wohin meine Frau gegangen war. Michael sagte "einkaufen, wo sonst". Wissend, dass es bis zu ihrer Rückkehr noch einige Stunden dauert, sagte ich „gut, dann bleibe ich so wie ich bin...“ worauf Michael sagte „ich auch.“ Wir gingen ins Wohnzimmer und schalteten das Fernsehen ein, um die Nachrichten zu schauen. Michael saß neben mir und kuschelte sich an meine Seite ein. Ich war im Himmel, nackt und mit meinem nackten Sohn. Aber ich fürchtete mich über die Gefühle, die ich vorhin gehabt hatte, doch unsere Erregung ging unerwidert weiter. Unsere Ständer zeigten himmelwärts, aber keiner von uns wagte den nächsten Schritt zu machen. - Wie wir hier so saßen, aneinander gekuschelt, schlug Michael vor, dass ich mich ihm und seinem Schulkameraden anschließen sollte, die am nächsten Tag schwimmen gehen wollten. Spontan sagte ich „das wäre großartig.“ Aber dachte, ich muss die Dinge unter Kontrolle halten. Mein Penis war immer noch hart und erneut lief schon Vorsaft an meinen Stiel hinunter. Ich konnte Michaels sehen, er war dort genauso nass wie ich. Ich musste dringend selbst wichsen, wusste aber nicht, wie ich aus diesen Thema ausbrechen kann und sagte nur "Michael, ich denke, ich muss ins Bad gehen, um mich zu erlösen, bevor deine Mutter nach Hause bekommt und mich so vorfindet." Zu meiner vollkommenen Überraschung sagte Michael "ich auch, laß uns doch hier auf dem Sofa bleiben..."

Michaels Hand umschloss seinen Ständer und begann ihn zu wichsen, ich tat es ebenso mit meinen. Unsere Körper waren immer noch in Kontakt und fügten so noch die Erregung des anderen hinzu. Ich genoss es vor meinen Sohn zu masturbieren, es war wie Exhibitionismus mit Erlaubnis. Wie wir wichsten, sagte Michael "ich erinnere mich daran es gesehen zu haben wie du dies manchmal im Bad tatest, als ich noch jünger war..." und ich fragte "brachte ich dich in Verlegenheit?" Michael sagte, dass es ihn überhaupt nicht in Verlegenheit brachte und dass er immer fasziniert davon war und sich fragte, wie lange es dauert, bis er das Gleiche tun konnte. Ich sagte "ich nehme an, dass ich dadurch eine Erektion bekomme, wenn ich nackt bin, besonders in der Öffentlichkeit." Michael lächelte und sagte "ich habe es mir schon so gedacht" Ich war am Punkt zu kommen und sagte, "hier es kommt...", Michael beobachtete als mein Saft heraus flog über meinem Magen. Michael kam es fast sofort mit mir und er versprühte seinen klebrigen Saft noch mehr als ich. Ich zog meinen Jungen näher an mich, umarmte ihn, unsere nassen klebrigen Körper wurden dabei zusammengedrückt. Ich küsste ihn auf die Stirn. - Plötzlich merkten wir, wie die Zeit vergangen war, schnell gingen wir ins Bad zurück, wo wir eine schnelle Wäsche machten. Wie wir uns abtrockneten, fragte Michael "Papa, als du vom Joggen kamst, lief dir Sperma über das Bein, was geschah?" Ich zögerte, die volle Geschichte zu erzählen, und so sagte ich. "Manchmal, wenn ich laufe, werde ich so geil, so geschah es an diesem Morgen und ich musste mich zu erleichtern" - "vielleicht solltest du noch härter trainieren", und wir lachten beide.

Der nächste Tag war schnell vorbei. Ich war ziemlich aufgeregt mit meinem Sohn und seinem

Freund schwimmen zu gehen. Mit Michael hatte ich ausgemacht, dass wir uns am Eingang des Bads treffen. Wie wir uns am Eingang trafen, war ich entsetzt, zu sehen, das Garry neben der Eingangstür steht. Von dem Schreck bekam ich ein rotes Gesicht, aber Garry sagte nichts da wir gerade einander vorgestellt wurden. Wir gingen rein und bezahlten den Eintritt und gingen weiter zu den Umkleideräumen. Auf dem Weg dahin, gingen mir Million von Gedanken durch meinen Kopf. Michael sagte, dass er auf Toilette muß, so dass Garry und ich alleine waren. Garry sagte, "während der Schule heute, sagte ich Michael was im Park gestern geschah, aber keiner von uns wusste zu der Zeit, dass du das warst." Ich fragte Garry wie Michael reagiert hatte. "Michael war auf mich eifersüchtig und sagte, dass er wünschte, dass es mit ihm geschehen wäre." Ich realisierte, ihre Freundschaft muss sehr nah sein und möglicherweise schon mehr als das. Ich fragte Garry, ob sie schon miteinander herumgespielt haben, was er mit "etwas" beantwortete. Michael erschien wieder und wir gingen weiter zum Umkleideraum. Wir änderten uns alle im Gemeinschaftsbereich und es gab eine fremde Stille zwischen uns. Als wir das Schwimmbad betraten, war es praktisch leer. Wir könnten herumalbern ohne irgendjemanden dabei zu stören. Unsere Spiele waren meist nur spielerisches Tasten, aber ich wurde dennoch mehr und mehr davon erregt. Dies war nicht der Aufmerksamkeit der Jungen entgangen und es machte sie noch entschlossener ein wie „zufälliges“ tasten bei mir zu machen. - Nach einer Weile schlug ich vor, dass wir das Wasser verlassen. Wie ich die Leiter hinaufstieg, ergriff Michael meine Badehose und zog sie runter. Glücklicherweise war nur mein Arsch ungeschützt, womit die Aufmerksamkeit von meinem halbhartem Schwanz abgelenkt war. Wir fielen noch mal ins Wasser in einem Bündel und ich sagte zu Michael, dass er dafür den Hintern versohlt bekommen müsste. Er lächelte und sagte, "ich kann es nicht erwarten." Wir gingen zu den Duschen und waren hier alleine. Als wir mit abseifen begannen, wurde mein Penis richtig steif, aber auch Michael und Garry bekamen eine volle Latte. Michael fragte mich, ob ich seinen Rücken waschen möchte, welches ich mit Vergnügen tat. Aber ich hörte dort nicht auf. Meine seifige Hand bewegte sich zwischen sein Gesäß, und ich befangerte seinen After, worauf er vor Vergnügen stöhnte, als mein erster Finger ins Loch rutschte. Garry kam näher, ergriff meinen Kolben und wichste ihn langsam. Mit meiner freien Hand reichte ich zu seinen schönen jungen Hammer und begann ihn auch zu wichsen. Ich rutschte bei Michael für einige Sekunde durch die Kimme, und er begann seine Latte wütend zu wichsen. Ich sagte, "vergeude es noch nicht", und beugte mich zu Garry rüber und flüsterte "platziere deinen Hahn in Michael." Ich half ihm auch dabei, und er ließ seinen Steifen in meinen Sohn wartenden Arsch gleiten. Ich wollte Garry noch zeigen, wie er sich vor und zurück zu bewegen hat, aber er kannte es schon. Schnell hatte er den Rhythmus gefunden und er kam auch ziemlich schnell, nach wenigen Augenblicken zog er sich schon schnaufend zurück und sein tiefender Hahn tropfte noch auf dem Boden.

Ich beugte mich über Michael und sagte "bist du jetzt für mich bereit?" - "oh Ja, bitte." Ich nahm noch ein Kondom, was ich immer in meiner Badehose stecken habe, und platzierte meinen Hammer gegen seine entzückende enge Rosette. Eine Tube Gleitgel war nicht mehr nötig, da dort das Sperma von Garry alles weich gemacht hatte. Wir jammerten beide in Gleichklang, als ich ihn betrat. Er akzeptierte meine Länge und ich begann langsam ihn zu ficken. Garry stellte sich wieder unter die andere laufen Dusche, sah sich alles genau an und wichste sich noch einmal seinen steif gebliebenen Harten. Da ich fickte, intensivierte es sich für mich und wie ich näher zum Abschluß kam, reichte ich herum und ergriff Michaels Hahn. Mein Sturzbach Sperma in seinen Arsch und das schnelle wichsen bei ihm, schickte ihn über die Kante, seine ganze Ladung landete überall auf dem Boden. Ich blieb noch bei ihm drin, bis der Orgasmus bei uns abgeklungen war und küsste seinen Hals. Ich zog heraus und drehte ihn langsam herum, sein Gesicht war ein Bild von Gelassenheit und Glück. Ich küsste ihn dafür sanft auf seine Lippen.

Garry hustete und drehte sich schnell herum unter seiner Dusche. Michael und ich trennten uns und stellten uns hin, als wenn nichts geschehen wäre. Der junge Typ, der hereinkam, muss den Zustand unserer Hähne gesehen haben...

Wir beendeten unser Duschen und blieben aber noch nackt, als wir uns in Richtung Umkleibereich bewegten. Statt in den offenen Bereich zu gehen, wählte ich eine Zelle. Es war die Box für Behinderte, denn sie ist größer als die anderen. Die Jungen kamen auch herein und wir verschlossen sie. Ich sagte zu ihnen "Jungs, ihr seid einfach phantastisch, aber es gibt etwas anders, das ich versuchen muss." Ich fragte sie beide, ob sich beide Mal auf die Bank stellen und ich blieb davor stehen. Sie taten es und griff nach ihren Schwänzen, die tatsächlich schon wieder steif wurden. Ich wichste Michael Penis und nahm zur selben Zeit Garry seinen in meinen Mund. Ich bewegte sie enger zusammen und nahm beide Schwänze in meinem Mund und sie waren beide vollständig steif. Ich leckte und schleckte sie ab und drückte meine Zunge unter jede Vorhaut. Von ganz alleine rollte sie über ihre Schwanzköpfe. Sie waren beide sehr aufgeregt und ich konnte wahrnehmen, dass sich ein Orgasmus aufbaut. Ich schaute nach oben und sah, dass sie sich einen wilden Zungenkuss gaben, was auch meine Leidenschaftlichkeit steigerte, also griff ich nach meinen Harten und wichste ihn. Zuerst kam Michael und dann Garry. Es gab nicht mehr so viel Sperma, aber ich genoss alles was ich bekam. Ich leckte sie beide noch sauber und hielt meinen Steifen dabei nur in der Hand. Mein Hahn war so steif wie ein Brett und tropfte... - Die Jungen saßen schon auf der Bank und ich stand so nahe vor ihnen, dass sie ohne jede Aufforderung meinen Schwanz abwechselnd in dem Mund nahmen, daran leckten und saugten. Ich wurde davon extrem geil... es gab keinen Zweifel daran, dass ich auch wieder kommen würde... die Jungen waren auch sehr eifrig und arbeiteten mich auf. Ich fühlte den Orgasmus kommen und warnte sie. Sie reduzierten ihr lutschen und wichsen. Doch ich konnte mich nicht mehr zurückhalten. Ich kam, wenn auch etwas schwächlich, als sie meinen Schwanz noch mal in den Mund nehmen wollte. Mein Saft wurde zwischen ihnen verbreitet, und sie bewegten sich schnell vor und leckten von beiden Seiten meinen Schwanz sauber. Sie wusch mich mit ihren aktiven Zungen sauber. Ich war so sensibilisiert, dass es fast zu viel für mich war. Ich hob die Jungs hoch und küsste sie beide ab. Ich konnte meinen eigenen Saft auf ihren Zungen schmecken.

Nun zogen wir unsere Shorts und T-Shirts an und gingen zum Auto. Auf dem Weg dahin sagte ich, dass ich bemerkt habe, dass sie sich auch keine Unterwäsche angezogen haben. Michael meinte, "wir wollen wie du sein." Garry fügte hinzu "ich denke, dass es wirklich sexy war, wie du an mir im Park vorbei liefst und ich dabei deinen Schwanz und Bälle, wippen sah. Als auch noch die Schwanzspitze sichtbar wurde, konnte ich mein Glück kaum glauben und wie du bei deiner zweiten Runde dann bei der Bank anhieltest, was er ganz aus..." Worauf Michael sagte "ich würde auch gerne joggen, aber nur wenn ich auch so einen Boxer wie deinen hätte..." Garry fügte hinzu, "ich auch." Ich sagte "kein Problem, fahren wir zum Center, das hat noch offen." - Wir gingen direkt zur Sportabteilung des Kaufhauses und fanden auch die Shorts. Ich bestand darauf, dass sie die sofort anprobieren, um zu sehen, ob sie auch passen. Also gingen sie gemeinsam in eine Box. Ich zog den Vorhang zu, ließ aber eine Lücke, damit ich was sehen konnte. Sobald sie sie anhatten, streckte ich meine Hand aus und führte sie an ihren Beinen entlang, bis ich ihre Bälle ertasten konnte. "OK, die passen gut, aber wir müssen noch den Innenbeutel raustrennen." Alleine von diesen betasten, waren beide wieder steif geworden. Also schloß ich schnell den Vorhang, als sie die Shorts wieder auszogen. Ich wusste bereits, dass uns ein junger Verkäufer beobachtete. Der Gedanke, er könnte gesehen haben, wie ich den Jungs an den Schwanz gegangen bin, könnte Ärger geben. Er bemerkte mich und schien ziemlich schockiert, aber konnte seine Augen nicht von meinen Jungs lassen. Als die Jungs fertig waren,

schlug ich vor, dass ich mir auch noch etwas kaufen wollte, sie könnten sich derweil hier umsehen... - ich wählte einen schönen kleinen Boxer-Short aus und ging in dieselbe Zelle. Ich ließ meinen eigenen Short fallen und stand dort nur noch mit T-Shirt. Mein Hahn war auf halb Mast! Ich steckte meinen Kopf aus dem Vorhang heraus und winkte dem Verkäufer. Ich trat zurück und wartete auf seine Ankunft, mit dem neuen Short in meiner Hand. Der Vorhang ging leicht auf und ich sagte "ich denke, dass ich die falsche Größe gewählt habe" und hob den Short hoch und gab so die Sicht auf meinen Schwanz frei. "Der ist doch genau passend", und reichte mit seiner Hand rein, direkt an meinen Schwanz. Er wichste ihn eine Weile für mich, bis er fast stand und sagte, "ich möchte dich saugen, aber ich kann es hier nicht tun." Ich schlug vor, dass wir uns an den Parktoiletten treffen und nannte ihm noch Tag und Zeit, es war mit Absicht dieselbe, die ich mit Garry schon vereinbart hatte.

Ich sagte den Jungs nicht was geschehen war. Wir fuhren Garry nach Hause, dort angekommen, beugte er sich zum Abschied rüber und zu meiner Überraschung küsste er mich auf den Mund und sagte "sehe dich im Park am Sonntag." Michael fragte, was das zu bedeutet hat, und ich sagte ihm die volle Geschichte über meine Begegnung mit Garry und der Absicht uns zu treffen. Michael sagte, dass er dort mit mir joggen möchte. - Der Sonntag kam viel zu langsam. Michael sagte, dass er sich mir anschließen würde beim Laufen. Ich war aufgeregt, weil ich wusste was wahrscheinlich geschehen wird, und was meinen Penis gleich von Anfang an leicht vergrößert. Wir erreichten den Park nach etwa 20 Minuten und begannen die erste Runde. Michael sagte dabei "ich denke, dass es sich wirklich sexy anfühlt keine Unterwäsche anzuhaben und nur einen Short ohne Innenbeutel zu tragen." - "es sieht auch sexy aus Michael" und ich sagte weiter, dass ich so in der Lage bin meinen Penis wie zufällig aus meinen Short raus fallen zu lassen, und wie sehr ich diese Bloßstellung mag. Er fragte mich, ob ich es mal demonstrieren könnte. Ich tat es, und Michael war begeistert und meinte, dass es wirklich cool und sexy ist. Mein Hahn begann sich zu erheben und von diesem Ergebnis, konnte ich sehen, das sich auf seinem Short ebenfalls ein Zelt aufbaut. Michael beobachtete meinen springenden Schwanz gegen mein Bein und es begeisterte mich sehr. Mein Schwanz begann noch mehr anzuschwellen. Von weitem sah ich, dass der Verkäufer auf einer Bank saß. Ich sagte zu Michael "laß uns einen Spaß mit diesem Typen da haben." Mit meinem heraushängen, angeschwollenen Schwanz trabten wir langsam an ihm vorbei. Ich lächelte ihn an, aber er sagte nichts. Wir machten noch eine Runde und wie wir uns das zweite Mal näherten, mein Penis war noch härter. Als wir zur Bank kamen, verlangsamten wir und ich blieb vor dem Typen stehen. Er sah sich um, ob auch keiner in der Nähe ist, dann griff er nach einem Harten und nahm ihn in seinen Mund. Michael hatte seinen Steifen auch so wie ich aus seinem Short befreit und wichste in leicht. Ich signalisierte ihm, näher zu kommen und nahm seine Latte in meine Hand. - Wir waren hier im Freien und irgendjemand könnte uns so sehen. - Ich sah ein Fahrrad auf uns zu kommen und nahm an, dass es Garry war. Der junge Typ war besorgt, aber ich sagte "nicht aufhören". Er machte einen guten Blowjob auf meiner Latte und wichste sich seinen eigenen Harten dabei ab, der auch seitlich aus dem Hosenbein rausgerutscht ist, bei seinem Short.

Garry hatte die Bank erreicht, setzte sich neben dem Verkäufer und nahm gleich Michaels Harten in seinen Mund. Nun machten wir es zu viert und jeder andere könnte das sehen. Wir waren alle ziemlich aufgeregt, also schlug ich vor, dass wir in die Toiletten gehen können. - Dort angekommen zog ich mich sofort aus und war völlig nackt. Der Verkäufer ging vor mir auf seine Knie und begann mich zu saugen. Michael und Garry spielten mit ihren Harten und küssten sich ab. Ich schlug vor, dass wir doch noch die Zellen verwenden könnten. Es wäre doch ein Spaß die Löcher zwischen den Zellen zu benutzen. Ich ging in eine mit dem Verkäufer und die Jungs gingen in eine neben uns. Ich schob meinen Schwanzknopf durch das Loch, und

fühlte, dass sich die Jungs abwechselnd um meinen Schwanz kümmerten. Der Verkäufer stellte sich hinter mich und leckte meinen Arsch aus. - Jau..., ich hatte noch nie so etwas wie das gefühlt, das man mich von beiden Seiten verwöhnt. Der Ladenjunge stand auf und platzierte seinen Kolben zwischen meine Arschwangen. Ich wusste was kam und war dankbar, dass sein Penis ziemlich schlank ist und das er ihn in einen Pariser verpackt hatte. Ich fühlte, wie er in mich reindrückte und ich mochte das Gefühl. Er begann auch recht schnell ein höheres Tempo beim ficken aufzunehmen. Es dauerte nicht allzu lange, bis er sich zum Höhepunkt gefickt hatte. Ich fühlte deutlich seine heißen Strahlen in mich rein schießen. Das war zu viel für mich, ich blies meine Ladung in den Mund auf der anderen Seite der Wand. - Ich denke, dass sich der Verkäufer unbehaglich fühlte, es so öffentlich zu machen, darum war er so schnell gekommen und war auch gleich nach seinem Abgang gegangen. - Ich ging nach nebenan zu den Jungs und schloss die Zellentür ab. Ich war immer noch nackt. Ich setzte mich auf die Toilette und brachte die Jungs dazu mir ihre Harten zu geben. Ich sog sie beide und aus meinem Arsch tropfte das Sperma heraus. - Wir hörten etwas am Eingang. Da kam jemand in die Zelle neben unsere, und ich sah ein Auge erscheinen am Loch. Ich nehme an, dass er mochte was er sah, weil ein großer Hahn kam bald durch das Loch. Die Jungs wandten sich dem großen Kolben zu und begann ihn zu saugen. Es war einfach ausgezeichnet. Bald wurde er noch härter und ich wusste, dass er kurz vorm Abschluß steht, so dass ich begann mich zu wichsen. Er sprengte volle fünf oder sechs mächtige Strahlen seines Spermas über mich und den Jungs. Er ließ seinen abgewichsten Schwanz durch das Loch hängen, und wir leckten ihn für ihn sauber. Wie wir es taten, begann er zu pinkeln. Erst nur wenig, dann immer mehr. Etwas ging in unsere Mäuler und den Rest versprühte über den Boden. Ich war überrascht zu sehen, dass die Jungen versuchten so viel wie möglich in ihre Mäuler zu bekommen. Ich begann die Empfindung zu genießen bepisst zu werden. - Alsbald war auch diese Sache zu Ende gegangen und der Mann verschwand. Davon angeregt, ließen wir auch noch unsere Pisse laufen, aber das meiste lief nur so auf dem Boden. Wir verließen die Zelle und gingen zu den Waschbecken, wo wir uns so gut es ging wuschen. Wir waren noch alle nackt, und insgeheim hoffte ich, dass jemand herein kommen würde... - Nach dieser Episode begann für meinen Sohn und mich eine ganz neue Beziehung. Er und Garry leben jetzt zusammen, und ich besuche sie so oft ich kann! (ohne meine Ehefrau) und den Verkäufer den traf ich auch noch ein paarmal...